

## Werk

**Titel:** Goethes Werke auf der Weimarer Bühne 1775-1817

**Autor:** Burkhardt, C. A. H:

**Ort:** Frankfurt a. M.

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463\\_0004|log10](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0004|log10)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)



4. GOETHES WERKE  
AUF DER WEIMARER BÜHNE 1775—1817.

VON

C. A. H. BURKHARDT.

**B**evor wir überhaupt an die Abfassung einer Weimarer Theatergeschichte in der klassischen Zeit denken können, wird man sich einer zeitraubenden und ziemlich peinlichen Vorarbeit nicht entziehen können, welche in einem sorgfältig hergestellten, chronologischen Repertorium aller aufgeführten Stücke in der zu behandelnden Periode besteht. Auch wenn man die Darstellung der Goetheschen Thätigkeit allein zu fixiren sucht, darf man sich eines Rückblickes auf die Zeit *vor* Goethe nicht entschlagen; denn erst dadurch lässt sich feststellen, was über Bord zu werfen war und ersetzt werden musste, ehe die neue Richtung des Dichters, der unbestritten auf das deutsche Theater einen grossen, bestimmenden Einfluss ausgeübt hat, Platz greifen konnte. Goethes Geschmacksrichtung und Einfluss kennzeichnen sich in dieser so zu sagen dürren Übersicht in so vorzüglicher Weise, dass schon ein flüchtiger Überblick viele interessante Resultate ergibt, welche auf andern Wege nur schwer aus unseren Forschungen resultiren.

Bevor ich an die Veröffentlichung dieser Grundlegenden Arbeit herantrete, möchte ich den Beweis für die Richtigkeit des Behaupteten durch die Veröffentlichung einiger Resultate kennzeichnen, welche sich bezüglich der ausschliesslichen Thätigkeit Goethes für das Theater ergeben. Denn sicherlich kann es der Goetheforschung nicht gleichgültig sein, wieviele Aufführungen *vor* und *unter* Goethes Theaterleitung über die Bühne gingen und in welchem *numerischen* Verhältniss all diese Productionen zu der Vorführung Goethescher Stücke stehen. Die Perioden, für welche solche Übersichten zu schaffen sind, ergeben sich nach der Entwicklung der Weimarischen Theaterverhältnisse von selbst, da die Thätigkeit des fürstlichen Liebhabertheaters in Weimar, Ettersburg und Tiefurt, die Bellomosche Wirksamkeit bis 1791 und schliesslich die des Hoftheaters unter Goethes Leitung von 1791 bis 1817 nacheinander in Frage kommen. Endlich ist auch die Nachwirkung Goethescher Thätigkeit in Betracht zu ziehen, die ich vorerst nicht beurtheilen will.

Allerdings wird man bezüglich der ersten Periode noch nicht zu so festen Resultaten gelangen, wie sie sich für die zweite und dritte Periode fixiren lassen, weil die Geschichte des Liebhabertheaters aus Mangel an Quellen zur Zeit noch äusserst lückenhaft ist. Auch für die Thätigkeit Bellomos und die Goethes während seiner 26 jährigen Geschäftsleitung von 1791—1817 stellen sich bedeutende Schwierigkeiten in den Weg, die ich im Interesse der Goetheforschung besonders kennzeichnen möchte, bevor ich zur Betrachtung der *statistischen* Verhältnisse, die bei unsern Arbeiten noch zu sehr in den Hintergrund treten, übergehe.

Wer die Beschaffenheit des zur Zeit benutzbaren Quellenmaterials für vorliegenden Versuch nicht *genau* kennt, dürfte die Schwierigkeiten leicht unterschätzen, welche die correcte

Herstellung einer solchen Übersicht begleiten. Man wird muthmaßen, dass unser klassisches Weimar doch noch an *irgend einer Stelle* über eine *vollständige* Sammlung der Theaterzettel verfügt, mit deren Hülfe leicht das Angestrebte zu erreichen ist. In Wirklichkeit verhält sich dies aber anders.

In Weimar selbst besitzt nur die Theaterleitung eine Sammlung, die vom October 1784 bis 1789 und von 1791 bis auf die neuste Zeit reicht. In ihr fehlen die Zettel über die *auswärtigen* Aufführungen Bellomos und die Jahrgänge von 1790 und 1791, auch sind die Zettel nicht vollständig und erreichen auch später eine Vollständigkeit nicht, da die Zeugnisse für die auswärtigen Aufführungen ebenfalls mangelhaft gesammelt sind. Eine zweite ebenfalls lückenhafte, aber doch sehr bedeutsame Collection der Theaterzettel besitzt die Weimarische Bibliothek, deren Vorzug darin besteht, dass sie von 1784 beginnend, auch die Zeugnisse der *auswärtigen* Thätigkeit des Weimarischen Theaterpersonals aufweist und sich weit über die Zeit der Goetheschen Thätigkeit hinaus erstreckt. Bei aller Lückenhaftigkeit ist sie ein äusserst ergiebiger Quellenschatz, in welchem das Fehlende oft durch handschriftliche Notizen unter Benützung von disponiblen Zetteln ersetzt wird. Doch ist diese Sammlung nur mit äusserster Vorsicht und nicht ohne kritische Feststellung des Gebotenen zu benutzen. Dennoch ist sie für die Zeit Goethes die Hauptquelle, deren Entstehung und Erhaltung wir ausschliesslich der berühmten Künstlerfamilie *Genast* zu verdanken haben, welche jene dem verewigten Grossherzog Carl Friedrich verehrte. Ohne diese Sammlung würde auch nur ein annähernder Versuch, die theatralischen Leistungen in ihrem weitem Umfange zu fixiren, als ein *verfehlt* sich erweisen. Ob das Goethe-Archiv eine Collection besitzt, lässt sich nicht feststellen. Wenigstens haben die Herren von Goethe

auf meine Anfrage auch die Existenz einer solchen Sammlung verneinen zu müssen geglaubt.

Streng genommen, lässt sich mit obigen Sammlungen ein zuverlässiger Führer nicht gewinnen. Es musste noch weiteres Material eruiert werden, welches sich als kritischer Beirath erwies, und diesen Beirath fand ich in einer *Abschrift* eines bereits auf Goethes Befehl von Vulpius angelegten *alphabetischen Repertoriums*, welches übrigens auch nur die in *Weimar* selbst aufgeführten Stücke wiedergibt. Die ursprüngliche Reinschrift<sup>1</sup> dieses Repertoriums wurde von dem vielfach thätigen Kammer-Canzelisten Heinrich P. F. Burckhard gefertigt. Das Original ist verloren gegangen oder aufgebraucht und durch eine nicht ganz fehlerlose Abschrift ersetzt worden, welche gegenwärtig die Theaterdirection aufzuweisen hat. Nach dieser Abschrift sind einige weitere Exemplare angefertigt worden, die sich ebenfalls zur Zeit noch in *Weimar* befinden<sup>2</sup>.

Da war es nun für die Correctheit vorliegender Arbeit, wie nicht minder für die Erkenntniss der Theaterthätigkeit Goethes von hoher Bedeutung, dass sich, wenn auch in lückenhafter Weise, die Theaterrechnungen erhalten hatten, die ich als kritisches Material herbeizog und zu Berichtigungen und wesentlichen Ergänzungen benützen konnte. In ihnen sind reiche Fundgruben für die Theatergeschichte Weimars zu entdecken; denn Acten, die gar treffliches Material geboten haben müssen, gibt es kaum mehr; nach Goethes Tode ist leider ein grosser Theil in die Papiermühle gewandert, auch in neuerer Zeit sind noch eine

---

<sup>1</sup> Das niedrige Honorar von 3 Thaler 6 Sgr., welches Burckhard bezog, dürfte ein Beweis sein, dass es sich nicht um eine Originalarbeit handelt.

<sup>2</sup> Der † Hofchauspieler H. Franke besass eine solche Abschrift. Sie wird wohl *Weimar* erhalten bleiben. Eine weitere Copie besitzt Herr Hofchauspieler Savits.

Masse von Goethebriefen, die in unverantwortlicher Weise aus dem actlichen Zusammenhange herausgerissen wurden, spurlos verschwunden, während der arg decimirte Rest alter Theateracten nun im Geh. Staats-Archive zu Weimar ruht, mit dessen Hülfe man schwerlich eine den Ansprüchen der Neuzeit und der Bedeutung des Gegenstandes entsprechende Theatergeschichte wird herstellen können. Um so wichtiger ist das, was wir aus dem zerstückelten Materiale herauslesen.

Auf eine völlige Erschöpfung des Materials, die ich mir vorbehalte, um besondern Einzelbetrachtungen nicht vorzugreifen, kommt es mir an *dieser* Stelle keineswegs an. Ich will nur fixiren, wann und wie oft Goethesche Stücke gegeben wurden, und wie sich diese zu den gesammten Aufführungen überhaupt verhalten.

Weimar hat schon vor dem Eintritt Goethes die Freuden des Theaterlebens in reichlichem Maße genossen. Aus einem mir vorliegenden, von dem berühmten Eckhof geführten Repertorium, der die Seilersche Gesellschaft zeitweise vertrat, ergibt sich, dass Winter und Sommer *ohne* Unterbrechung<sup>1</sup> gespielt wurde. Jeder Monat hatte 13—14 Spieltage, an denen, mit ganz geringen Ausnahmen, stets *zwei* kleine Stücke, (1773 an 144 Tagen 278 Stücke incl. der Ballets) aufgeführt wurden. Durch den Schlossbrand ging Weimar dieser Freuden verlustig. Erst als das fürstliche Liebhabertheater begründet wurde, entwickelte sich ein neues theatralisches Leben, das man mehrfach erforscht, aber aus Mangel an Quellen — die vorhandenen sind überdies unsicher — zu einer die Frage erschöpfenden Darstellung<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Letztere wurde nur durch die Abwesenheit des Hofes bedingt, wie z. B. am 8.—13. Nov. 1773, wo der Hof in Gotha war.

<sup>2</sup> Man vgl. meinen Aufsatz in den Grenzböten 1873. III. Das fürstliche Liebhabertheater.

noch immer nicht gebracht hat. Eine möglichst vollständige Übersicht gebe ich im Anhang über das, was aufgeführt worden ist und aufgeführt worden sein soll, um wenigstens in kurzen Zügen darzustellen, wie gegenwärtig die Forschung steht, wenn sich auch nicht feststellen lässt, wie sich das Verhältniss der Aufführung Goethescher Stücke zur Gesamtzahl der Productionen stellt.

Während Goethes Werke auf der Liebhaberbühne sich einer ausserordentlichen Aufnahme und Theilnahme erfreuten, tritt unter der Direction Bellomos eine seltsame Wandlung ein. In 8 Jahren, in denen Bellomos Gesellschaft 643 Spieltage hatte, wurden überhaupt, wie ich am Ende nachweise, nur *neun* Mal Goethesche Stücke aufgeführt, und zwar 6 Mal Clavigo, 2 Mal die Geschwister und 1 Mal Egmont. Dieses Missverhältniss, welches vielleicht später seine Erklärung noch finden wird, behauptet sich auch im Anfang der Theaterdirection Goethes; nur sind hier andre Gründe zugleich maßgebend, die wir jetzt nicht betonen wollen. Es bleibt aber interessant, dass Goethes Einfluss auf die Regie nicht dazu benutzt wurde, um gleich im Beginn des Hoftheaters die eignen Werke zur Geltung zu bringen, sondern dass man sich hierin Zeit liess und in äusserst vorsichtiger Weise dem herrschenden Geschmacke Rechnung trug. Wenn ich später einmal die *materiellen* Fragen des Weimarischen Hoftheaters behandeln werde, so wird sich herausstellen, dass Goethe zu rechnen verstand und auch alle wichtigen Factoren beachtete, die zum Gelingen des Ganzen beitragen mussten. Man wird daher sofort aus der Übersicht herauslesen, dass die Einbürgerung Goethescher Stücke zunächst auf der Bühne in Weimar selbst betrieben wurde, während Goethe dem Geschmack auf den Filialbühnen möglichst huldigen und die schlechten Stücke ganz allmählich durch ein besseres Repertoire ersetzen liess. Leipzig und Halle dürfte man schon

eine Ausnahmestellung zutrauen. Ehe Rudolstadt, Naumburg und Erfurt in ein annäherndes Verhältniss gebracht wurden, verging eine lange Zeit.

Übersieht man nun die Regiethätigkeit, wie sie nach meiner Zusammenstellung sich bezüglich der Einführung Goethescher Werke ergibt, so gelangt man zu folgenden interessanten Resultaten. Während der Theaterleitung Goethes kamen auf

Weimar, Lauchst., Erfurt, Rudlst., Naumb., Leipz. u. Halle  
 2618 785 110 213 14 43 144 Spieltage  
 185 60 3 6 0 16 13 Goestestücke  
 so dass also alle

14 13 37 35 —  $2^{11}/_{16}$  11 Tage  
 ein Goestestück zur Aufführung gelangte. Nimmt man die Aufführungstage unter Bellomo hinzu, so kommt durchschnittlich auf 4787 Spieltage etwa alle 16 Tage ein Goestestück innerhalb eines Zeitraums von 24 Jahren.

Diese Resultate regen zu weiteren Betrachtungen an, wenn man insbesondere auch den Umstand beachtet, dass von 1796 am 24. Juni bis zum 23. September 1799 auf keiner der Goetheschen Bühnen *ein* Stück Goethes zur Aufführung gelangte.

DAS FÜRSTL. LIEBHABERTHEATER  
 (incl. Aufzügen etc.).

1776.

- Jan. 21. Adelaide. [A. d. Franz. übers. v. Schröder.]  
 » 25. { Der Postzug oder die noblen Passionen. [Ayrenhofer.]  
       { Das Milchmädchen<sup>1</sup>. [Duni.]  
 Febr. [zwischen 6. u. 8.] Der Hofmeister. [Lenz.]  
 » Mitte. Minna v. Barnhelm. [Lessing.]  
       ? Das Glashüttenballet.  
       ? Nanine. [Voltaire.]  
       ? Glorieux. [Destouches.]  
 Febr. 18. Der Westindier. [Kotzebue.]

<sup>1</sup> S. die Abbildungen von Kraus aus beiden Stücken (Weimar, 1776).  
 GOETHE-JAHRBUCH IV.



- Febr. ? Der Edelknabe. [Engel.]  
 Mai 24. Erwin u. Elmire.  
 Juni 4. Erwin u. Elmire.  
 » ? Der Hofmeister. [Lenz.]  
 » 10. Erwin u. Elmire.  
 » ? Das Glaserballet.  
 Der Strässermarkt.  
 Aug. 25. { Der Postzug. [Ayrenhofer.]  
 { Das Milchmädchen. [Duni.]  
 Sept. 10. Erwin u. Elmire.  
 Sept. 16. Die heimliche Heirath. [Cimarosa.]  
 [Oct. Die Geschwister.<sup>1</sup>]  
 Nov. 14. ? Die Mitschuldigen.  
 » 21. Die Geschwister.  
 » 28. Der Edelknabe. ? [Engel.]  
 » 30. Die Mitschuldigen.
- 1777.
- Jan. 8. Die Gastwirthin oder Locandiera. [Goldoni.]  
 » 9. Die Mitschuldigen.  
 » 16. Der Vormund. [Iffland.]  
 » 30. Lila.  
 Febr. 15. Die Gastwirthin oder Locandiera. [Goldoni.]  
 » 23. Die Versuchung d. heil. Antonius.<sup>2</sup>  
 » 26. { Erwin u. Elmire.  
 { Concert.  
 { Lila.  
 März 1. Erwin u. Elmire.<sup>3</sup>  
 März 3. Lila.  
 Apr. 12. { Der Vormund. [Iffland.]  
 { Der Fassbinder. [Monsigny.]  
 Apr. 25. [Comedie.]  
 Nov. ? Der sehende Blinde. [Le Grand.]  
 Nov. 26. Die Gastwirthin. [Goldoni.]  
 Dec. Anfg. Das Milchmädchen. [Duni.]  
 » 16. Der Vormund. [Iffland.]  
 Dec. 23. Der Spieler. [Iffland.]  
 » 30. Die Mitschuldigen.

<sup>1</sup> Nach Schölls Angabe im Carl August-Büchlein, denn das Manuscript wurde ja am 31. Oct. erst fertig. Tageb.

<sup>2</sup> Von Diezmann, Goethe und die lustige Zeit, S. 161, in den April 1776 gesetzt.

<sup>3</sup> Nach Diezmann spielte man im Carneval (Datum fehlt) »Leben und Thaten, Tod und Elysium der weiland berühmten Königin Dido von Carthago«.

1778.

- Jan. 5. [Extempor. Comedie.]  
 » 6. Geschwind, eh' mans erfährt. [Bock.]  
 » Anfg. Der poetische Landjunker. [Destouches.]  
 » 13. Der Westindier. (Proben am 2. 8. 12. Jan.) [Kotzebue.]  
 » 30. Die Empfindsame. [mit Verarb. d. Proserp.]  
 Febr. 3. Geschwind, eh mans erfährt. [Bock.]  
 » 10. Die Empfindsame.  
 » 19. Der Barbier v. Sevilla. [Paisiello.]  
 » 23. Erwin u. Elmire.  
 » 27. Erwin u. Elmire.  
 März 9. Der Barbier v. Sevilla. [Paisiello.]  
 » 13. Der poetische Landjunker. [Destouches.]  
 » 27. Die glücklichen Bettler. [Gozzi.]  
 April ? Robert u. Kalliste. [Guglielmi.]  
 Juli 9. Louisenfest [mit v. Seckendorfs Dramolett »das Kloster« in Weimar].  
 Oct. 20. { Médecin malgré lui in Ettersburg. [v. Einsiedel.]  
 { Der Jahrmarkt v. Plundersweilern. [Proben am 2. 5. 8. Oct.]  
 — 24. ?  
 Nov. 6. Der Jahrmarkt v. Plundersweilern.  
 Dec. 11. Narrenschneiden nach Hans Sachs.<sup>1</sup>

1779.

- April ? Der Umsturz v. Jericho.  
 » 6. Iphigenie. [Probe am 1. Apr.]  
 » 12. Iphigenie.  
 Mai 20. Die Laune des Verliebten [Proben vom 9. Mai an] in Ettersbg.  
 Juni 3. Der Jahrmarkt v. Plundersweilern [in Ettersburg].  
 Juni 13. { Le médecin malgré lui.<sup>2</sup> [v. Einsiedel.]  
 { Proserpina. [Abweichungen in den Tageb., wo auch 17. Juni stehen soll].<sup>3</sup>  
 Juli 12. Iphigenie [in Ettersburg].  
 Juli 31. Die Gouvernante. [Bode.]  
 Sept. 2. Der verlorne Sohn.  
 3. Eurydice. [v. Einsiedel.]

1780.

- Jan. ? Grünes Vögelchen.<sup>1</sup> [Gozzi.]  
 März ? Die Fischer. [Ballet comp. v. Kranz.]

<sup>1</sup> Nach Schöll l. c. S. 29.

<sup>2</sup> Schöll hat 10. Juni l. c. S. 29.

<sup>3</sup> Schöll nimmt auch 17. Juni an. S. 29.

- April 6. Iphigenie.  
 Mai 11. Jery u. Bätely.<sup>2</sup>  
 Juni 26. Robert u. Kalliste. [Proben 29. März, 11. 20. 24. Juni.]  
 Juli ? Scapin u. Pierrot.<sup>3</sup>  
 » 28. Jery u. Bätely.  
 » 30. Agapito.  
 Aug. 18. Die Vögel.  
 Sept. ? Die Zigeuner. [v. Einsiedel.]  
 Sept. ? Die Weinlese oder das Fest der Winzer.  
 Oct. 25. Robert u. Kalliste. [Guglielmi.]  
 Nov. ? Das entschlossene Mädchen.<sup>4</sup>

## 1781.

- Jan. 6. Das Epiphaniastest.  
 Jan. 30. Iphigenia.<sup>5</sup>  
 Febr. 2. Zug der Lappländer.  
 ? Iphigenie (Proben am 22. u. 29. Jan.).  
 ? Der Morische Tanz.  
 ? Vogelballet.  
 Febr. 16. Der Winter.  
 März 2. Der Winter.  
 Aug. 11. (Tiefurter Erntefest. Begründung des Tiefurter Journals.)  
 Aug. 28. Minervens Geburt.<sup>6</sup>  
 Oct. 17. Fête des Lanternes.  
 Nov. 20. Das Urtheil des Midas.<sup>7</sup> [v. Seckendorf.]<sup>8</sup>  
 Nov. 29. Das Urtheil des Midas. [v. Seckendorf.]

## 1782.

- Jan. 18. Die Entführung.<sup>9</sup>  
 Jan. 25. Ritteraufzug (die vier Weltalter).<sup>10</sup>  
 Jan. 30. Der Geist der Jugend.<sup>11</sup>

<sup>1</sup> Nach Schöll.

<sup>2</sup> Nach Schöll, mit Seckendorfs Composition und einer Tragödie von demselben.

<sup>3</sup> Nach Schöll. [Goethes Briefe an Frau v. Stein im Juli 1780.] <sup>4</sup> Nach Schöll

<sup>5</sup> Nach Schöll.

<sup>6</sup> Falsches Datum 28. Aug. 1781 bei Peucer im Weim. Buchdr.-Album S. 64.

<sup>7</sup> Nach Schöll auch Neuestes v. Plundersweilern in Ettersburg.

<sup>8</sup> *Nicht* von Goethe, wie Schöll glaubt. — Nachgewiesen von mir Grenzb. III, 1873 S. 18.

<sup>9</sup> S. Burkhardt in d. Grenzb. III, 1873 S. 19, ein Aufzug nach Goethes Idee. — In der Vorbereitung waren damals begriffen: Le Joueur, Die comédie sans acteurs, le tambour nocturne, l'entêtè, die zwei oncles für einen, Dr. Fausts Leibgürtel, der argwöhnische Ehemann.

<sup>10</sup> Proben am 3. 8. 9. 10. 14. 15. 16. 17. 21. Tageb.

<sup>11</sup> Über dieses Stückes Namen vgl. Burkhardts Liebhaberth. Grenzb. III. 1873. S. 19. — Schöll führt nur »Ballet« an. Proben am 26. u. 28. Tageb.

- Febr. 1. Aufzug der neun weiblichen Tugenden.  
 » 4. Das Neueste von Plundersweilern.  
 » 6. Der Geist der Jugend.  
 » 12. Aufzug der vier Weltalter.  
 Apr. 23. Das Vogelstellerballet.  
 Juli 22. Die Fischerin (in Tiefurt).  
 Aug. 31. Das Urtheil des Paris. [v. Einsiedel.]  
 Sept. 3. Das Urtheil des Paris.<sup>1</sup> [v. Einsiedel.]  
 Sept. 13. Die Fischerin.<sup>2</sup>

1783.

- Febr. 14. Das Opfer im Hayn der Geister. [Bertuch?]  
 März 13. Der Carnevalszug.  
 März 21. Zobeis.

DAS THEATER UNTER BELLOMO  
 1784—1791.

- Weimar* 1784 1. Jan.—23. März. [35 Spieltage.]  
*Weimar* 1784 5. Oct.—1785 31. Dec. [170 Spieltage.]  
 Clavigo 3. Febr. 1785.  
 Clavigo 8. März 1785.  
*Weimar* 1786 3. Jan.—8. April. (45 Spieltage.)  
 Clavigo 16. Febr. 1786.  
*Weimar* 1786 3. Oct.—1787 31. März. [84 Spieltage.]  
*Weimar* 1787 8. Nov.—1788 29. April. [83 Spieltage.]  
 Clavigo 19. Nov. 1787.  
*Weimar* 1788 8. Oct.—1789 4. April. [83 Spieltage.]  
 Die Geschwister 29. Jan. 1789.  
 Clavigo 10. März 1789.  
*Weimar* 1789 10. Oct.—1790 13. April. [79 Spieltage.]  
 Die Geschwister 15. Oct. 1789.  
*Weimar* 1790 4. Nov.—1791 5. April. [64 Spieltage.]  
 Clavigo 7. Febr. 1791.  
 Egmont 31. März 1791.

DAS HOFTHEATER UNTER GOETHE  
 1791—1817.

- Weimar* 1791 7. Mai—1791 7. Juni. [14 Spieltage.]  
 Prolog Goethes 7. Mai 1791.  
*Lauchstädt* 1791 13. Juni—1791 14. Aug. [40 Spieltage.]

<sup>1</sup> Nach Diezmann, S. 210.

<sup>2</sup> Als für das Jahr 1782 vorbereitete Stücke müssen gelten. Die Comedie »Strong« und »die Abenteuer der Liebe« von v. Einsiedel.

- Erfurt* 1791 19. Aug. — 1791 25. Sept. [19 Spieltage.]  
*Weimar* 1791 1. Oct. — 1792 11. Juni. [101 Spieltage.]  
 Prolog Goethes 1. Oct. 1791.  
 Der Grosscophta 17. Dec. 1791.  
 Der Grosscophta 26. Dec. 1791.  
 Epilog Goethes 31. Dec. 1791.  
 Clavigo 7. Jan. 1792.  
 Die Geschwister 21. Jan. 1792.  
 Die Geschwister 16. Febr. 1792.  
 Der Grosscophta 10. März 1792.  
 Epilog Goethes 11. Juni 1792.
- Lauchstädt* 1792 17. Juni — 1792 19. Aug. [43 Spieltage.]  
 Der Grosscophta 15. Juli 1792.  
 Die Geschwister 16. Juli 1792.
- Erfurt* 1792 23. Aug. — 1792 1. Oct. [23 Spieltage.]  
 Die Geschwister 8. Sept. 1792.
- Weimar* 1792 4. Oct. — 1793 12. Juni. [100 Spieltage.]  
 Die Geschwister 11. Dec. 1792.  
 Der Bürgergeneral 2. Mai 1793.  
 Der Bürgergeneral 29. Mai 1793.
- Lauchstädt* 1793 16. Juni — 1793 14. Aug. [35 Spieltage.]  
 Der Bürgergeneral 27. Juni 1793.
- Erfurt* 1793 18. Aug. — 1793 6. Oct. [29 Spieltage.]  
 Der Bürgergeneral 24. Aug. 1793.
- Weimar* 1793 10. Oct. — 1794 18. Juni. [103 Spieltage.]  
 Goethes Prolog 15. Oct. 1793.  
 Der Bürgergeneral 31. Dec. 1793.  
 Die Geschwister 27. Febr. 1794.
- Lauchstädt* 1794 22. Juni. — 1794 10. Aug. [29 Spieltage.]  
*Rudolstadt* 1794 18. Aug. — 1794 10. Sept. [17 Spieltage.]  
 Der Bürgergeneral 5. Sept. 1794.  
 Die Geschwister 9. Sept. 1794.
- Erfurt* 1794 14. Sept. — 1794 5. Oct. [13 Spieltage.]  
 Die Geschwister 15. Sept. 1794.
- Weimar* 1794 7. Oct. — 1795 14. Juni. [105 Spieltage.]  
 (am 8. März, 15. März, 26. April, 3. Mai, 7. Juni, 13. Juni,  
 14. Juni in *Erfurt*.)  
 Prolog Goethes 7. Oct. 1794.  
 Claudina von Villa Bella 30. Mai 1795.
- Lauchstädt* 1795 21. Juni. — 1795 17. Aug. [41 Spieltage.]  
*Erfurt* 1795 22. Aug. — 1795 4. Oct. [26 Spieltage.]

- Weimar* 1795 7. Oct.—1796 18. Juni. [103 Spieltage.]  
 Die Geschwister 12. Jan. 1796.  
 Egmont 25. April 1796.
- Lauchstädt* 1796 24. Juni.—1796 8. Aug. [32 Spieltage.]  
*Rudolstadt* 1796 12. Aug.—1796 30. Sept. [33 Spieltage.]  
*Weimar* 1796 6. Oct.—1797 14. Juni. [97 Spieltage.]  
*Lauchstädt* 1797 18. Juni.—1797 16. Aug. [41 Spieltage.]  
*Rudolstadt* 1797 21. Aug.—1797 18. Sept. [19 Spieltage.]  
*Weimar* 1797 23. Sept.—1798 16. Juni. [112 Spieltage.]  
*Lauchstädt* 1798 21. Juni.—1798 15. Aug. [40 Spieltage.]  
*Rudolstadt* 1798 20. Aug.—1798 30. Sept. [27 Spieltage.]  
*Weimar* 1798 12. Oct.—1799 12. Juni. [97 Spieltage.]  
*Naumburg* 1799 16. Juni.—1799 3. Juli. [14 Spieltage.]  
 (am 2. Juli und 3. Juli auch in Weimar.)  
*Lauchstädt* 1799 6. Juli.—1799 12. Aug. [28 Spieltage.]  
*Rudolstadt* 1799 19. Aug.—1799 23. Sept. [25 Spieltage.]  
*Weimar* 1799 30. Sept.—1800 18. Juni. [109 Spieltage.]  
 Mahomet 30. Jan. 1800.  
 Mahomet 1. Febr. 1800.  
 Mahomet 5. Febr. 1800.  
 Die Geschwister 19. April 1800.
- Lauchstädt* 1800 22. Juni.—1800 12. Aug. [34 Spieltage.]  
 Mahomet 26. Juli 1800.
- Rudolstadt* 1800 18. Aug.—1800 25. Sept. [26 Spieltage.]  
 Mahomet 15. Sept. 1800.
- Weimar* 1800 1. Oct.—1801 15. Juni. [105 Spieltage.]  
 Der Bürgergeneral 12. Nov. 1800.  
 Tancred 31. Jan. 1801.  
 Tancred 21. Febr. 1801.  
 Tancred 8. April 1801.  
 Die Geschwister 1. Juni 1801.
- Lauchstädt* 1801 21. Juni.—1801 12. Aug. [32 Spieltage.]  
 Mahomet 16. Juli 1801.  
 Tancred 23. Juli 1801.
- Rudolstadt* 1801 17. Aug.—1801 15. Sept. [21 Spieltage.]  
 Tancred 25. Aug. 1801.
- Weimar* 1801 21. Sept.—1802 19. Juni. [110 Spieltage.]  
 Der Bürgergeneral 30. Nov. 1801.  
 Tancred 16. Jan. 1802.  
 Die Geschwister 22. Febr. 1802.  
 Mahomet 3. April 1802.

- Iphigenie auf Tauris 15. Mai 1802.  
 Iphigenie auf Tauris 2. Juni 1802.  
*Lauchstädt* 1802 26. Juni. — 1802 12. Aug. [37 Spieltage.]  
 Was wir bringen 26. Juni 1802.  
 Was wir bringen 27. Juni 1802.  
 Tancred 1. Juli 1802.  
 Mahomet 24. Juli 1802.  
 Der Bürgergeneral 31. Juli 1802.  
 Iphigenie auf Tauris 11. Aug. 1802.  
*Rudolstadt* 1802 17. Aug. — 1802 20. Sept. [24 Spieltage.]  
 Der Bürgergeneral 22. Aug. 1802.  
 Iphigenie auf Tauris 7. Sept. 1802.  
*Weimar* 1802 25. Sept. — 1803 6. Juni. [106 Spieltage.]  
 Was wir bringen 25. Sept. 1802.  
 Was wir bringen 2. Oct. 1802.  
 Der Bürgergeneral 16. Oct. 1802.  
 Tancred 27. Nov. 1802.  
 Paläophron und Neoterpe 1. Jan. 1803.  
 Iphigenie auf Tauris 5. Jan. 1803.  
 Clavigo 22. Jan. 1803.  
 Die natürliche Tochter 2. April 1803.  
 Die natürliche Tochter 16. April 1803.  
 Clavigo 25. April 1803.  
*Lauchstädt* 1803 11. Juni. — 1803 11. Aug. [43 Spieltage.]  
 Die natürliche Tochter 4. Juli 1803.  
 Der Bürgergeneral 25. Juli 1803.  
 Clavigo 11. Aug. 1803.  
*Rudolstadt* 1803 16. Aug. — 1803 10. Sept. [u. zugl. 30. Aug. in Weimar.]  
 [21 Spieltage.]  
 Clavigo 24. Aug. 1803.  
*Weimar* 1803 17. Sept. — 1804 16. Juni. [109 Spieltage.]  
 Der Bürgergeneral 24. Oct. 1803.  
 Die natürliche Tochter 21. Dec. 1803.  
 Clavigo 21. Jan. 1804.  
 Iphigenie auf Tauris 12. März 1804.  
 Der Bürgergeneral 16. Mai 1804.  
 Jery u. Bätely 9. Juni 1804.  
*Lauchstädt* 1804 23. Juni. — 1804 3. Sept. [48 Spieltage.]  
 Jery u. Bätely 25. Juli 1804.  
 Iphigenie auf Tauris 6. Aug. 1804.  
 Der Bürgergeneral 13. Aug. 1804.  
 Jery und Bätely 13. Aug. 1804.

- Weimar* 1804 15. Sept.—1805 8. Juni. [107 Spieltage.]  
 Götz von Berlichingen 22. Sept. 1804.  
 Götz von Berlichingen 29. Sept. 1804.  
 Götz von Berlichingen 13. Oct. 1804.  
 Jery und Bätely 24. Nov. 1804.  
 Die Geschwister 3. Dec. 1804.  
 Götz von Berlichingen 8. Dec. 1804.  
 Die Mitschuldigen 16. Jan. 1805.  
 Der Bürgergeneral 16. Jan. 1805.  
 Die Mitschuldigen 6. Febr. 1805.  
 Tancred 25. Febr. 1805.  
 Die Laune des Verliebten 6. März 1805.  
 Die Geschwister 1. April 1805.  
 Die Geschwister 17. April 1805.  
 Die Laune des Verliebten 27. April 1805.  
 Die Mitschuldigen 29. Mai 1805.
- Lauchstädt* 1805 15. Juni—1805 19. Aug. [42 Spieltage.]  
 Die Mitschuldigen 24. Juni 1805.  
 Die Laune des Verliebten 29. Juni 1805.  
 Die Mitschuldigen 11. Juli 1805.  
 Jery und Bätely 17. Juli 1805.  
 Götz von Berlichingen 3. Aug. 1805.  
 Epilog zur Glocke 10. Aug. 1805.  
 Götz von Berlichingen 11. Aug. 1805.  
 Epilog zur Glocke 19. Aug. 1805.
- Weimar* 1805 28. Aug.—1806 7. Juni. [109 Spieltage.]  
 Die Laune des Verliebten 28. Sept. 1805.  
 Jery und Bätely 2. Oct. 1805.  
 Mahomet 5. Oct. 1805.  
 Die natürliche Tochter 12. Oct. 1805.  
 Die Mitschuldigen 21. Oct. 1805.  
 Die Geschwister 11. Nov. 1805.  
 Stella 15. Jan. 1806.  
 Götz von Berlichingen 25. Jan. 1806.  
 Jery und Bätely 5. Febr. 1806.  
 Mahomet 17. Febr. 1806.  
 Clavigo 1. März 1806.  
 Die Laune des Verliebten 19. März 1806.  
 Epilog zur Glocke 10. Mai 1806.  
 Egmont 31. Mai 1806.
- Lauchstädt* 1806 14. Juni—1806 25. August. [46 Spieltage.]  
 Jery und Bätely 19. Juni 1806.



- Die Mitschuldigen 7. Juli 1806.  
 Die natürliche Tochter 9. Juli 1806.  
 Egmont 17. Juli 1806.  
 Jery und Bätely 24. Juli 1806.  
 Die Geschwister 28. Juli 1806.  
 Stella 4. Aug. 1806.  
 Götz von Berlichingen 17. Aug. 1806.
- Weimar* 1806 1. Sept. — 13. Oct. (Unterbrechung am 14. Oct. bis  
 25. Dec. incl.) 26. Dec. — 1807 18. Mai. [68 Spieltage.]
- Stella 5. Jan. 1807.  
 Stella 29. Jan. 1807.  
 Tasso 16. Febr. 1807.  
 Tasso 21. März 1807.  
 Die Mitschuldigen 4. Mai 1807.  
 Iphigenie auf Tauris 11. Mai 1807.
- Leipzig* 1807 24. Mai — 1807 5. Juli. [25 Spieltage.]
- Goethes Prolog 24. Mai 1807.  
 Die Mitschuldigen 28. Mai 1807.  
 Iphigenie auf Tauris 29. Mai 1807.  
 Tasso 3. Juni 1807.  
 Stella 12. Juni 1807.  
 Iphigenie auf Tauris 26. Juni 1807.  
 Götz von Berlichingen 30. Juni 1807.
- Lauchstädt* 1807 8. Juli — 1807 2. Aug. [16 Spieltage.]
- Stella 18. Juli 1807.  
 Egmont 30. Juli 1807.  
 Jery und Bätely 1. Aug. 1807.
- Leipzig* 1807 4. Aug. — 1807 31. Aug. [18 Spieltage.]
- Tasso 4. Aug. 1807.  
 Egmont 11. Aug. 1807.  
 Jery und Bätely 13. Aug. 1807.  
 Egmont 16. Aug. 1807.  
 Stella 24. Aug. 1807.  
 Die natürliche Tochter 28. Aug. 1807.  
 Die Mitschuldigen 29. Aug. 1807.  
 Die Laune des Verliebten 29. Aug. 1807.  
 Iphigenie auf Tauris 31. Aug. 1807.
- Weimar* 1807 19. Sept. — 1808 18. Juni. [112 Spieltage.]
- Goethes Prolog 19. Sept. 1807.  
 Tasso 26. Sept. 1807.  
 Goethes Prolog 30. Sept. 1807.  
 Die Geschwister 19. Oct. 1807.

- Egmont 28. Oct. 1807.  
 Iphigenie auf Tauris 31. Oct. 1807.  
 Die Mitschuldigen 4. Nov. 1807.  
 Tasso 9. Nov. 1807.  
 Die Laune des Verliebten 16. Nov. 1807.  
 Stella 16. Dec. 1807.  
 Jery und Bätely 21. Dec. 1807.  
 Tancred 6. Jan. 1808.  
 Mahomet 13. Febr. 1808.  
 Stella 20. Febr. 1808.  
 Clavigo 16. März 1808.
- Lauchstädt* 1808 24. Juni—1808 14. Aug. [34 Spieltage.]  
 Egmont 2. Juli 1808.  
 Stella 18. Juli 1808.  
 Die Mitschuldigen 20. Juli 1808.  
 Tancred 31. Juli 1808.
- Weimar* 1808 27. Aug.—1809 1. Juli. [119 Spieltage.]  
 Stella 26. Oct. 1808.  
 Die Laune des Verliebten 14. Nov. 1808.  
 Iphigenie auf Tauris 11. Jan. 1809.  
 Egmont 18. Jan. 1809.  
 Die Mitschuldigen 23. Jan. 1809.  
 Tasso 8. Febr. 1809.  
 Clavigo 8. März 1809.  
 Tancred 8. April 1809.  
 Die Mitschuldigen 26. April 1809.  
 Egmont 10. Mai 1809.  
 Iphigenie auf Tauris 24. Mai 1809.
- Lauchstädt* 1809 8. Juli—1809 13. Aug. (u. zugl. in Weimar 8. Juli,  
 15. Juli, 22. Juli, 29. Juli, 5. Aug. u. 12. Aug.) [26 Spieltage.]  
 Die Geschwister 15. Juli 1809.  
 Die Mitschuldigen 5. Aug. 1809.
- Weimar* 1809 19. Aug.—1810 27. Juni. [129 Spieltage.]  
 Die Mitschuldigen 23. Oct. 1809.  
 Egmont 25. Oct. 1809.  
 Götz I. Theil 23. Dec. 1809.  
 Götz II. Theil 26. Dec. 1809.  
 Iphigenie auf Tauris 10. Jan. 1810.  
 Egmont 7. Febr. 1810.  
 Tasso 14. Febr. 1810.  
 Jery u. Bätely 24. Febr. 1810.  
 Die Laune des Verliebten 7. März 1810.

- Stella 14. März 1810.  
 Tancred 4. April 1810.  
 Götz v. Berlichingen 2. Mai 1810.  
 Die Mitschuldigen 27. Juni 1810.  
*Lauchstädt* 1810 1. Juli — 1810 28. Aug. [38 Spieltage.]  
 Die Mitschuldigen 9. Juli 1810.  
 Egmont 14. Juli 1810.  
 Jery u. Bätely 16. Juli 1810.  
*Weimar* 1810 5. Sept. — 1811 17. Juni. [119 Spieltage.]  
 Tasso 24. Sept. 1810.  
 Egmont 31. Oct. 1810.  
 Iphigenie auf Tauris 21. Nov. 1810.  
 Die Geschwister 17. Dec. 1810.  
 Die Mitschuldigen 11. Febr. 1811.  
 Tasso 20. März 1811.  
 Tancred 8. Mai 1811.  
 Die Geschwister 22. Mai 1811.  
 Jery u. Bätely 22. Mai 1811.  
 Iphigenie 17. Juni 1811.  
*Lauchstädt* 1811 23. Juni — 1811 9. Sept. (zugl. in Halle am 26. Juni,  
 4. Juli, 11. Juli, 18. Juli, 26. Juli, 1. Aug.) [60 Spieltage.]  
 Prolog Goethes u. Egmont 6. Aug. 1811.  
 Die Mitschuldigen 17. Aug. 1811.  
 Jery u. Bätely 24. Aug. 1811.  
 Götz v. Berlichingen 25. Aug. 1811.  
*Weimar* 1811 21. Sept. — 1812 6. Juni. [108 Spieltage.]  
 Tasso 20. Nov. 1811.  
 Die Geschwister 18. Dec. 1811.  
 Jery u. Bätely 4. Jan. 1812.  
 Romeo u. Julia 1. Febr. 1812.  
 Romeo u. Julia 3. Febr. 1812.  
 Jery u. Bätely 24. Febr. 1812.  
 Die Mitschuldigen 2. März 1812.  
 Romeo u. Julia 21. März 1812.  
*Halle* 1812 11. Juni — 1812 31. Aug. [50 Spieltage.]  
 Romeo u. Julia 11. Juni 1812.  
 Egmont 27. Juni 1812.  
 Tasso 25. Juli 1812.  
 Iphigenie auf Tauris 29. Aug. 1812.  
*Weimar* 1812 3. Sept. — 1813 19. Juni. [117 Spieltage.]  
 Romeo u. Julia 14. Nov. 1812.  
 Die Geschwister 9. Dec. 1812.

- Tancred 10. Febr. 1813.  
 Jery u. Bätely 20. März 1813.  
 Jery u. Bätely 26. April 1813.  
 Die Mitschuldigen 10. Mai 1813.  
*Halle* 1813 23. Juni—1813 23. Aug. (zugl. in Weimar 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli.). [40 Spieltage.]  
*Weimar* 1813 4. Sept.—1814 11. Juni. [120 Spieltage.]  
 Tasso 22. Sept. 1813.  
 Jery u. Bätely 28. Oct. 1813.  
 Die Geschwister 8. Nov. 1813.  
 Epilog Goethes 13. Nov. 1813.  
 Egmont 1. Dec. 1813.  
 Götz I. Theil 8. Dec. 1813.  
 Götz II. Theil 11. Dec. 1813.  
 Romeo u. Julia 22. Jan. 1814.  
 Egmont 29. Jan. 1814.  
 Jery u. Bätely 9. Febr. 1814.  
 Die Mitschuldigen 28. März 1814.  
 Die Geschwister 30. März 1814.  
*Halle* 1814 17. Juni—1814 5. Sept. (zugl. in Lauchstädt 10. Juli, 13. Juli, 17. Juli, 20. Juli, 24. Juli, 28. Juli, 31. Juli, 7. Aug. [54 Spieltage.]  
 Was wir bringen } 17. Juni 1814.  
 Tancred }  
 Was wir bringen 19. Juni 1814.  
 Egmont 23. Juni 1814.  
 Epilog 30. Juni 1814.  
 Romeo u. Julia 16. Aug. 1814.  
 Die Mitschuldigen 20. Aug. 1814.  
 Die Geschwister 23. Aug. 1814.  
 Iphigenie auf Tauris 25. Aug. 1814.  
*Weimar* 1814 10. Sept.—1817 12. April. Mit Unterbrechung (im Juli und August 1816 blieb die Bühne geschlossen) und zum Theil in Erfurt während des Sommers 1815 und zwar 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 3. Aug., 9. Aug., 16. Aug., 30. Aug., 6. Sept., 13. Sept. und 20. Sept. 1815. [356 Spieltage.]  
 Iphigenie auf Tauris 23. Nov. 1814.  
 Die Geschwister 30. Nov. 1814.  
 Egmont 26. Dec. 1814.  
 Stella 4. Jan. 1815.  
 Proserpina 4. Febr. 1815.  
 Proserpina 6. Febr. 1815.  
 Romeo u. Julia 11. Febr. 1815.

Die Mitschuldigen 20. Febr. 1815.

Jery u. Bätely 22. Febr. 1815.

Proserpina 6. März 1815.

Nachspiel (zum Andenken Schillers u. Ifflands) 10. Mai 1815.

Proserpina 12. Juni 1815.

Die Mitschuldigen 14. Juni 1815.

Die Geschwister 6. Juli 1815.

Iphigenie auf Tauris 12. Nov. 1815.

Egmont 13. Jan. 1816.

Die Mitschuldigen 27. Jan. 1816.

Epimenides Erwachen 7. Febr. 1816.

Epimenides Erwachen 10. Febr. 1816.

Die Geschwister 12. Febr. 1816.

Romeo u. Julia 23. März 1816.

(Juli u. Aug. 1816 blieb das Theater geschlossen.)

Beginn am 4. Sept.

Epimenides Erwachen 19. Oct. 1816.

Die Geschwister 23. Oct. 1816.

Jery u. Bätely 30. Oct. 1816.

Mahomet 19. Febr. 1817.

[Am 12. April 1817 der Hund des Aubri de Mont-Didier, in Folge von dessen Aufführung Goethe die Theaterleitung niederlegte.]

